



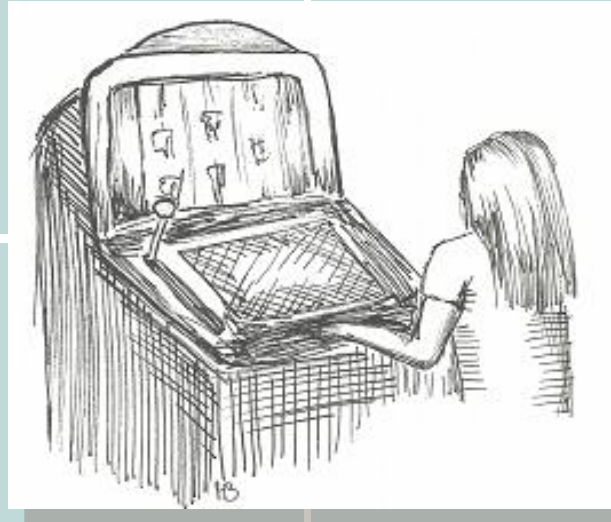
Psychotherapeutische Arbeit mit pathologischen Glücksspielerinnen

Klinik Münchwies

Charakteristika/Themen

Hochproblematische Kindheitsverhältnisse mit gravierenden Traumatisierungserfahrungen

Schwere Vernachlässigung in der Kindheit



Körperliche Misshandlung/
Sexueller Missbrauch

Heimaufenthalte

Charakteristika/Themen

Psychische Störungen der Mutter / mütterliche Gewalt

Traumata im Erwachsenenalter

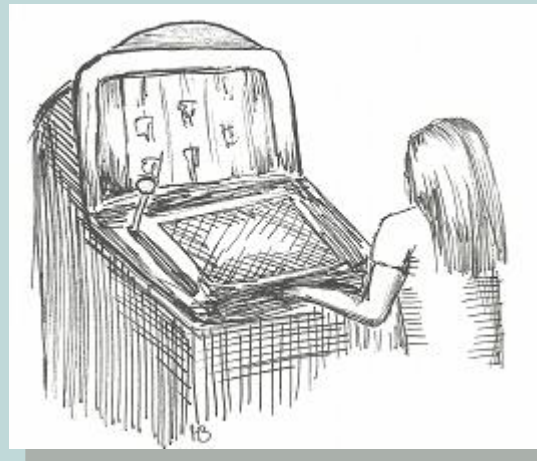


Gewalterfahrungen in der Partnerschaft

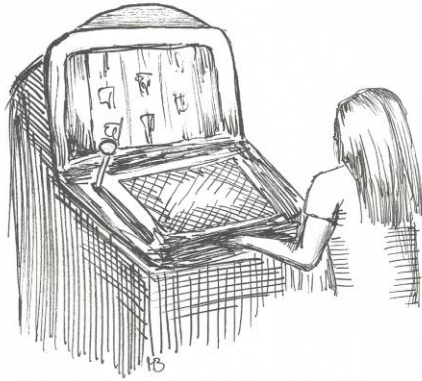
Suizidversuche

Komorbide Depression

Pathologische Glücksspielerinnen bilden die mit am häufigsten und am schwersten traumatisierte klinische Population



Weibliche Rollenanforderungen



- Hohe Risikobereitschaft
- „Macher“
- Wagemutigkeit
- Ruhelosigkeit
- „einsamer Wolf“
- Beziehungslosigkeit



- Verbindlichkeit
- Anwesenheit
- Liebevolle Zuwendung
- Fürsorge
- Aufopferungsbereitschaft

„Ich bin eine schlechte Ehefrau und Mutter“

Vernachlässigung
der Mutterpflichten



kein Geld da für
Essen oder
Geschenke

Rückzug

gesellschaftliche
Ächtung
„So etwas macht
eine Frau nicht“



Weibliche Sozialisation



„Verbot“ der Beziehungslosigkeit



Gefühl der Unvereinbarkeit von Glücksspiel
und weiblicher Rollenanforderungen

Rituale und Vorgehensweisen



Therapeutische Themen und Techniken

↪ Blitzlicht

↪ Gefühlsliste

↪ Psychoedukation Glücksspiel

↪ Psychoedukation Posttraumatische Belastungsstörung

↪ Distanzierungstechniken

↪ Reise zu den Stärken

↪ Brief

Therapeutische Beziehung

↪ Solidarität als Frau → positives Rollenmodell

↪ Nachbeelerung

↪ Echtheit/Direktheit

↪ Keine Angst vor dissoziativen Symptomen!

Therapeutische Themen und Techniken

↪ „Achterbahnfahren“

↪ Vermittlung von Sicherheit und Geborgenheit

↪ Fokus auf Gefühlswahrnehmung

↪ Blendung und Manipulation

↪ Umgang mit Spielersprache

Fazit

Weiter Range an
Kommunikations-
elementen und
Beziehungsangeboten

Herstellung des Bezuges
zu pathologischem
Glücksspielverhalten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**